

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird an den vorhergehenden Abenden ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie andere Aussträger nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate, welche bei der bedauernden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 12 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 10 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingekauft, im reaktionellen Teile, die Spaltzeile 20 Pfg.

Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtsseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Nr. 68.

Sonnabend, den 13. Juni 1903.

69. Jahrgang.

Die Stadtgemeinde **Bärenstein** beabsichtigt, auf dem unter Nr. 12 Abt. A des Brand-Vericherungs-Katasters und Nr. 55 des Flurbuchs für Stadt Bärenstein gelegenen ihr gehörigen Grundstück, in einem neu zu erbauenden Schlächthaus eine

Schlächtereianlage

zu errichten. In Gemäßheit § 17 der Reichsgewerbeordnung wird dies mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, etwaige Einwendungen hiergegen, soweit sie nicht auf besonderen Privatrechts-Titeln beruhen, bei deren Verlust binnen 14 Tagen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, allhier anzubringen.

Dippoldiswalde, am 10. Juni 1903.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Poskow.

960 C.

Eg.

Geperret

wird innerhalb des Königlichen Forstreviers **Altenberg**

1. vom 16. bis mit 18. Juni c. der Buschmühlen-(Schellermühlen)-Weg,
2. " 18. " " 21. " " Bärenburg-Schellerhauer Weg,
3. " 22. " " 24. " " Falkenhainer Flügel,
4. " 26. " " 30. " " Altenberg-Schellerhauer Weg und
5. " 29. " " 1. Juli " Georgensfeld-Zaunhäuser Weg.

Der Verkehr wird während der oben angegebenen Zeiten

- zu 1. über Bärenfels,
- zu 2. auf den Falkenhainer Flügel und Bauweg,
- zu 3. über Bärenburg,
- zu 4. auf die Schneise 31 und
- zu 5. über Altenberg

gewiesen.

Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 10. Juni 1903.

596 A.

Poskow.

Snt.

Sirichen-Verpachtung.

Die diesjährige Ririchenutzung der Staatsstraßen des Straßen- und Wasser-Bauinspektions-Bezirktes Dresden II soll gegen sofortige bare Bezahlung und unter den vor der Verpachtung bekannt zu gebenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden und zwar:

Mittwoch, den 17. Juni 1903, vormittags 9 Uhr,

in Dresden-N., Schiefgasse 2, in Liebig's Bierstuben,

- von der Dresden-Tharandt-Freiburger Straße, Abt. 7-9,
- " " Dresden-Altenberger Straße, Abt. 1-2,
- " " Dresden-Chemnitz Straße, Abt. 2-4,
- " " Dippoldiswalde-Rlingenberg-Grillenburger Straße, Abt. 3,
- " " Hainsberg-Höndendorfer Straße,
- " " Tharandt-Wilsdruffer Straße,
- von der Pölschappel-Kesselsdorfer Straße, Abt. 2,
- und " " Hainsberg-Nabenauer Straße,

so wie

Mittwoch, den 17. Juni 1903, nachmittags 1/2 4 Uhr,

in Dippoldiswalde im Gasthof zum roten Sirsch

- von der Dresden-Altenberger Straße, Abt. 3-8,
- " " Dippoldiswalde-Rlingenberg-Grillenburger Straße, Abt. 1-2
- und " " Pölschappelstraße, Abt. 2.

Königliche Strassen- und Wasser-Bauinspektion Dresden II, am 28. Mai 1903.

Schiege, Baurat.

Der am 2. d. M. fällig gewesene 2. Termin der **Gemeindeanlagen** ist innerhalb 14 Tagen an unsere Stadtsteuereinnahme zu entrichten.

Dippoldiswalde, am 4. Juni 1903.

Der Stadtrat.

Boigt.

Vor der Entscheidung.

Die letzte Woche vor dem wichtigen Akte der Neuwahlen zum deutschen Reichstage ist angebrochen, am nächsten Dienstag finden dieselben bekanntlich statt. Die diesmalige Wahlbewegung hat im Gegensatz zu jener früherer Wahlperioden im Reiche, namentlich solcher, bei denen es sich um bedeutsame Fragen militärischer Natur handelte, einen verhältnismäßig ruhigen und unauffälligen Verlauf genommen. Es fehlte eben an einem wirklich aufregenden Moment in der gesamten Wahlbewegung, an einer Wahlparole, welche vermocht hätte, die breiten Massen der Wählerschaft begeisternd und erhebend mit sich fortzureißen. Gewiß ist die Entscheidung, welche der neuzuwählende Reichstag über die künftigen Handelsverträge des Reiches abzugeben haben wird, keine kleine Sache, aber schwerlich wird man behaupten dürfen, daß dieses handelspolitische Problem irgendwie tiefer auf die Seele der deutschen Wählerschaft eingewirkt hätte, jedenfalls haben sich weite Kreise des deutschen Volkes durch die Frage nach der künftigen Gestaltung der wirtschaftlichen

Beziehungen Deutschlands zu den wichtigsten Kulturstaaten des Auslandes in dem seinen Ende zugehenden Wahlkampfe nichts weniger als in besondere Erregung versetzen lassen. Wenn vielleicht die Wahlbewegung des Jahres 1903 doch ein Charakteristikum zeigte, so war es dann höchstens nur das einer ganz außergewöhnlichen Zerrissenheit und einer hiermit in einem unverkennbaren Zusammenhang stehenden wahlpolitischen Lauheit und Müdigkeit unter den bürgerlichen Parteien, die vielfach erst in der letzten Frist vor dem Tage der Wahlschlacht einer erhöhten Lebendigkeit und Geschäftigkeit Platz gemacht hat. Trotz alledem sieht man doch allseitig dem Ausfalle der Wahlentscheidung vom 16. Juni mit Spannung und Interesse entgegen, was schließlich auch ganz begreiflich erscheint. Es stellen ja die Wahlen zum Reichsparlament stets eine große Kraftprobe zwischen den verschiedenen Parteien dar, einen Prüfstein für deren Einfluß und Ansehen in der Nation, und selbstverständlich kann ein derartiger politischer Kampf nur lebhaftes Interesse erregen. Freilich erscheint der Ausgang desselben gerade diesmal als ein ungemein ungewisser, eben wegen

der vielfach herrschenden Zerrissenheit unter den bürgerlichen Parteien, welchem leidigen Umfange ja auch die Aufstellung von mehr als 1400 Kandidaten für die 397 Reichstagsitze zu danken ist. Hieraus wiederum ergibt sich die Wahrscheinlichkeit besonders zahlreicher Stichwahlen in der diesmaligen Reichstagswahlkampagne, so daß vermuthlich erst die Ergebnisse der engeren Wahlen das Gesamtbild der Reichstagswahlen des Jahres 1903 übersichtlich gestalten werden. Unter solchen Verhältnissen ist es ziemlich mühsig, Betrachtungen über den Wahlausfall und die Chancen der einzelnen Parteien anstellen zu wollen, die ungeduldige Frage nach dem Fazit der bevorstehenden Wahlschlacht werden die Ereignisse von selbst beantworten. Wenn man allerdings nach der Siegeszuversicht urteilen wollte, welche alle Parteien in ihrer Presse und durch ihre Wortführer zur Schau tragen, so mühte man zu der Meinung gelangen, daß keine der sich gegenüberstehenden Parteien eine Einbuße bei den Wahlen erleiden würde, aber Klappern gehört zum Handwerk, und so sind denn auch die siegesbewußten Versicherungen von seiten der gegen einander zu Felde ziehenden Fahn-

Reichstagswahl betr.

Nachdem als Wahltag zur Vornahme der Neuwahlen für den Reichstag

der 16. Juni dieses Jahres

festgesetzt worden ist, wird dies hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Wahlhandlung an dem vorbezeichneten Tage **um 10 Uhr vormittags beginnt und punkt 7 Uhr nachmittags geschlossen wird,**

so wie, daß die Stadt Dippoldiswalde auf Grund von § 7 des Reglements zum Wahlgesez in zwei Wahlbezirke geteilt worden ist.

Der **I. Bezirk** wird gebildet von den bewohnten Gebäuden **Nr. 1 bis 185 des Brandkatasters, Abteilung A**, während der **II. Bezirk** alle übrigen bewohnten Gebäude von **Nr. 186 bis 315/16 des Brandkatasters Abteilung A** und **Nr. 1 bis 112 des Brandkatasters Abteilung B** umfaßt. Die im I. Bezirke wohnhaften Stimmberechtigten haben ihre Stimmzettel im **Sitzungszimmer des Rathauses**,

die im II. Bezirke wohnhaften Stimmberechtigten dagegen ihre Stimmzettel in der **grossen Saalstube des Rathauses** während der oben angegebenen Zeit abzugeben.

Als Wahlvorsteher bzw. Stellvertreter sind ernannt worden

der unterzeichnete Bürgermeister als Wahlvorsteher für den I. Bezirk,
Herr Stadtrat Mende als dessen Stellvertreter

und
Herr Stadtrat Reichel als Wahlvorsteher für den II. Bezirk,
Herr Stadtrat Jehne als dessen Stellvertreter.

Die Stimmzettel müssen von **weißem** Papier und dürfen mit keinem Kennzeichen versehen sein, sie sollen 9 zu 12 cm groß und von mittelstarkem Schreibpapier sein und sind von den Stimmberechtigten **persönlich** abzugeben, nachdem sie **an einem der im Wahllokal aufgestellten verdeckten Nebentische unbedeckt in die durch den Wahlvorstand zur Herausgabe gelangenden vorschriftsmäßigen Umschläge gesteckt** worden sind.

Stimmzettel, welche die Wähler nicht in dem abgestempelten Umschlag oder welche sie in einem mit einem Kennzeichen versehenen Umschlag abgeben wollen, hat der Wahlvorsteher zurückzuweisen, ebenso die Stimmzettel solcher Wähler, welche sich nicht an die verdeckten Nebentische begeben haben. An denselben dürfen die Wähler nur so lange verweilen, als unbedingt erforderlich ist, um den Stimmzettel in den Umschlag zu stecken.
Dippoldiswalde, am 3. Juni 1903.

Der Stadtrat.

Boigt, Bürgermeister.

S.

Holzversteigerung. Bärenfelder Staatsforstrevier.

Gasthof zur Buschmühle bei Schmiedeberg. 18. Juni 1903, vorm. 1/2 10 Uhr: 2311 w. Stämme, 39 h. u. 9010 w. Rldger, 1365 w. Verb- u. 850 w. Reistangen. Schläge Abt. 34, 36. Durchforstungs- u. Einzelhölzer Abt. 6, 7, 10, 11, 13, 20, 21, 24, 25, 28, 29, 32, 33, 34, 39, 48, 51 bis 54, 56, 59, 61 bis 64, 70, 71, 73, 74, 77, 79, 84. **Nachm. 2 Uhr:** 1 1/2 rm w. Nuthscheite, 3 rm w. Nuthknüppel, 1/2 rm h. u. 63 1/2 rm w. Brennscheite, 9 1/2 rm h. u. 123 1/2 rm w. Brennnüppel, 1/2 rm h. u. 41 1/2 rm w. Zaden, 2 1/2 rm h. u. 172 rm w. Aeste, 57 1/2 rm w. Stöde. Schläge Abt. 34, 36. Durchforstungs- u. Einzelhölzer Abt. 1, 10, 11, 13, 15, 20, 21, 24, 25, 28, 32, 33, 34, 39, 48, 51 bis 54, 56, 59 bis 64, 66, 67, 70, 71, 73, 77, 79, 84.

Agf. Forstrevierverwaltung Bärenfels, Agf. Forstrentamt Frauenstein, Böttcher, am 11. Juni 1903. Krause.

Holzversteigerung. Frauensteiner Staatsforstrevier.

Frankischer Gasthof in Frauenstein. 19. Juni 1903, vormittags 9 Uhr: 7143 w. Rldger, 235 w. Pfähle, 300 w. Reistangen, 37 rm w. ungeip. Nuthscheite, 18 rm w. Nuthknüppel. **Nachm. 2 Uhr:** 36 1/2 rm w. Brennscheite, 4 rm h. u. 126 rm w. Brennnüppel, 1 1/2 rm h. Zaden, 1 rm h. u. 165 rm w. Aeste. Bruch- und Durchforstungshölzer Abt. 5 bis 61.

Königl. Forstrevierverwaltung und Königl. Forstrentamt Frauenstein, Rein, am 11. Juni 1903. Krause.

lein meistens lediglich durch die Umstände bedingt, weniger indessen in den Tatsachen begründet. Wie sich jedoch auch die politische Zusammensetzung des künftigen Reichstages gestalten möge — das Eine wenigstens kann gewiß jeder Vaterlandsfreund wünschen und hoffen, daß die neue deutsche Volksvertretung in ihrer Gesamtheit weniger den Interessen der Parteien, als vielmehr den Interessen des Ganzen, des Reiches und der Nation, entsprechen werde. Nicht mit Unrecht wird ja immer lebhafter darüber gellagt, daß das geistige Niveau des deutschen Reichstages mehr und mehr sinke und daß diese so wichtige Körperschaft eigentlich nur noch eine Vereinigung politischer Alliquen darstellt, die vor allem ihre eigenen Forderungen und Interessen verfolgen. Unserem deutschen Vaterlande aber tut wahrlich ein Reichstag wieder einmal not, der trotz aller Parteikämpfe immer wieder das Wohl des gesamten Reiches und seiner Glieder ins Auge faßt, ein Reichstag, wie er in den Zeiten der Beunruhigten, Bieder, Fordernden, Windhorst bestand. Nun, vielleicht bescheert uns der 16. Juni nach langer Pause wieder einmal ein solches Parlament, bei welchem das Vaterland vor der Partei kommt, zu welchem Ergebnis jeder wahre Patriot durch seine Stimmabgabe im rechten Sinne mit beizutragen vermag.

Poliales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. In der Wählerversammlung in der Reichstrone suchte Herr Redakteur Fleißner-Dresden die Forderungen der Sozialdemokraten in ein günstiges Licht zu stellen, indem er darauf hinwies, daß dieselben sich mit denen anderer liberaler Parteien deckten. Das mag wohl in gewissen Punkten sein. Aber sehen wir uns dieselben einmal näher an. Nach 1866 brachte die Fortschrittspartei einen Antrag auf Abrüstung ein. Die beste Bewertung dieses unsinnigen Verlangens war 1870 die Kriegserklärung Frankreichs. Jetzt stellen die Sozialdemokraten dieselbe Forderung. Sie scheinen nichts gelernt und alles vergessen zu haben, sonst würden sie Frankreich zur Abrüstung auffordern; aber da kämen sie bei ihren französischen Genossen schön an, die für die Heeresmacht Frankreichs alles bewilligen. Dazu ist es doch wahrlich kein Geheimnis mehr, daß während des Burenkrieges Frankreich seine Heeresmacht England im Kriegsfall mit Deutschland zur Verfügung gestellt hat. Der Wert einer Bürgermiliz, wie sich die Sozialdemokraten träumen, ist von den Burenführern selbst recht ungünstig begutachtet worden. Wer verdient nun den Namen „Rückwärtsler“? Eine prächtige Illustration zu den Klagen der Sozialdemokraten über Bedrückung der Arbeiter durch die Unternehmer bietet ein Vorgang im Löbtauer Konsum-Verein. Dort wurde den Verkäuferinnen eine neue Arbeitsordnung vorgelegt, die auf eine Verlängerung der Arbeitszeit hinauslief. Als viele Verkäuferinnen ihre Unterschrift verweigerten, erklärte Herr Redakteur Fleißner kategorisch, wenn es nicht passe, brauche ja die Arbeitsordnung nicht zu unterschreiben, d. h. könne seiner Wege gehen. Ist das nicht auch ein gewisser Despotismus? Allerdings wurden von sozialdemokratischer Seite seine Worte als „rednerische Entgleisung“ bezeichnet; aber der Tatbestand der Mehrforderung bleibt. In dem letzten sozialdemokratischen Flugblatt ist unter vielen anderen Forderungen auch mit genannt die Abschaffung der Schadenersatzpflicht übereifriger oder pflichtvergessener Beamter. Heißt das nicht der Untreue Tor und Tür öffnen? In den übrigen Forderungen ist nur immer von Freiheiten des Arbeiterstandes die Rede; aber von Pflichten desselben und von einer Fürsorge für Gewerbetreibende und Geschäftsleute schweigt das Blatt. Welche Partei also für Sicherheit des Vaterlandes und für das Volkwohl in Wirklichkeit nicht sorgt, ist in Obigem genugsam angedeutet.

— Durch die vom Bundesrate unter Zustimmung des Reichstages beschlossene Abänderung des Wahlreglements zum Wahlgesetz für den deutschen Reichstag ist, wie auch aus der im amtlichen Teile erlassenen Bekanntmachung des hiesigen Stadtrates hervorgeht, ein wesentlich verändertes Wahlverfahren geschaffen worden, das bei der bevorstehenden Reichstagswahl zum ersten Male zur Anwendung kommt. Zunächst ist die Zeit der Wahlhandlung um eine Stunde verlängert worden und dauert von 10 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags. Die hauptsächlichste Neuerung ist aber die behufs besserer Siderung des Wahlgeheimnisses beschlossene Einführung gestempelter Umschläge zur Aufnahme der Stimmzettel und die Herrichtung besonderer Isolierräume, in welchen die Wähler die Stimmzettel vor der Abgabe unbeobachtet in die ihnen verabreichten Umschläge zu legen vermögen, wodurch eine Kontrolle der Stimmabgabe durch Dritte unmöglich gemacht wird. Mit Stimmzetteln müssen sich die Wähler vor dem Betreten des Wahllokales versehen, da in demselben solche weder geschrieben noch aufgelegt oder verteilt werden dürfen. Dieselben müssen von weißem Papier sein und dürfen keine Kennzeichen haben; ebenso wenig dürfen die Umschläge mit Kennzeichen versehen werden. Punkt 7 Uhr nachmittags haben die Wahlvorsteher die Wahlhandlung zu schließen und dürfen, nachdem dies geschehen ist, keine Stimmzettel mehr annehmen, gleichviel ob etwaige noch nicht zur Abstimmung geschrittene Wähler noch anwesend sind und gleichviel ob dieselben bereits vor 7 Uhr sich im Wahllokal befanden oder nicht. Es ist also den Stimmberechtigten angelegentlich zu empfehlen, nicht erst in der letzten Viertelstunde zur Wahlurne zu schreiben. Ungültig sind nach dem abgeänderten Wahlreglement 1. Stimmzettel, welche nicht in einem amtlich abgestempelten Umschlag oder welche in einem mit Kennzeichen versehenen Umschlag übergeben worden sind, 2. Stimmzettel, welche nicht von weißem

Papier sind, 3. Stimmzettel, welche mit einem Kennzeichen versehen sind, 4. Stimmzettel, welche keinen oder keinen lesbaren Namen enthalten, 5. Stimmzettel, aus welchen die Person des Gewählten nicht unzweifelhaft zu erkennen ist, 6. Stimmzettel, welche auf eine nicht wählbare Person lauten und 7. Stimmzettel, welche eine Verwahrung oder einen Vorbehalt gegenüber dem Gewählten enthalten. — Mehrere in einem Umschlag enthaltene gleichlautende Stimmzettel gelten als eine Stimme; in einem Umschlag enthaltene, auf verschiedene Personen lautende Stimmzettel sind sämtlich ungültig.

— Die städtische Flußbade-Anstalt ist trotz der kühlen Witterung der letzten Tage — die Temperatur des Wassers betrug im Durchschnitt 13 ° R — seit der diesjährigen Eröffnung doch schon von mehr als 200 Badegästen besucht worden. Wie dankbar die ärmere Jugend das ihr gewährte Freibad begrüßt, ist daraus zu ersehen, daß am vergangenen Mittwoch gegen 50 Knaben und 37 Mädchen davon Gebrauch machten. — Die Beschaffung eines besonderen, abschließbaren Ankleideraumes, wie er seit neuerer Zeit vorhanden ist, dürfte mannigfachen Wünschen entgegenkommen.

— Das gern besuchte Restaurant „zum Amtshof“ hier ging durch Kauf in die Hände Herrn Kunzes aus Wilmsdorf über. Letzterer bildete sich seiner Zeit beim verstorbenen Stadtmusikdirektor Fischer hier im Musikberufe aus und diente darauf eine längere Reihe von Jahren in der Kapelle des 1. Leib-Grenadier-Regiments.

— Das Befinden des Fleischermeisters Schulze aus der „Sonne“, der seit Wochen schwerkrank an Milzbrandvergiftung im Johannstädter Krankenhaus zu Dresden darniederlag, ist nunmehr erfreulicher Weise wieder als ein gutes zu bezeichnen und somit eine Lebensgefahr für den Bedauernswerten nicht mehr zu befürchten.

Hörsdorf. In unserem Orte findet Sonntag, den 28. Juni, ein Gustav-Adolf-Fest statt.

Ruppendorf. Nächsten Sonntag wird im hiesigen Erbgerichte eine öffentliche Wahlversammlung abgehalten werden, in welcher der Kandidat der Ordnungsparteien sich seinen Wählern vorstellen und ihnen sein Programm entwickeln wird.

Altberg. Bei Gelegenheit des am Dienstag im Bahnhote in Weising abgehaltenen Amtstages wurde dem Steigerführer und stellvertretenden Kommandanten der hiesigen freiwilligen Feuerwehr Klempnermeister Adolph Lieblich im Beisein des Kommandanten Krause durch Herrn Amtshauptmann Löffow das vom König Albert gestiftete Ehrenzeichen für treue 25jährige Feuertwehrdienste unter anerkennenden Worten überreicht.

Dresden. König Georg begibt sich am 18. d. M. nach Sibyllenort, um der Enthüllung des Denkmals zum Gedächtnis des verstorbenen Königs Albert am 19. Juni, dessen Todestage, beizuwohnen.

— Nach dem Gemisse von Blutwurst sind seit einigen Tagen eine Anzahl Einwohner von Gersdorf bei Zwickau nicht unbedenklich erkrankt, so daß sie ärztliche Behandlung in Anspruch nehmen mußten. Zum Teil liegen dieselben noch schwer krank darnieder. Die Krankheit äußerte sich hauptsächlich in Unwohlsein, Erbrechen, Schwindelanfällen, Leibschmerzen und Brechdurchfall, also durchgängig Vergiftungserscheinungen.

— Das seltene Fest der diamantenen Hochzeit feierten der Berginvalid Sellmann in Lugau mit seiner Ehefrau. Leider ist das Ehepaar, wovon der Jubilar 83 Jahre, die Jubilarin 80 Jahre alt ist, körperlich nicht mehr ganz rüstig.

Gottlesau. Der erste diesjährige Wallfahrertzug der katholischen Wenden aus der Bauhner, Ramenzer und Hoyerswerdaer Gegend hatte etwa 250 Teilnehmer, während vor 20 Jahren die doppelte Anzahl und darüber hinaus die Reise nach dem entlegenen Kloster Mariaschein unternahm.

Borna. In dem nahe dem Bahnhof gelegenen Gutshausen Hause, in welchem die Gasleitung neu gelegt wird, hat am Sonnabend abend eine Gasexplosion stattgefunden, wodurch mehrere Fenster Scheiben zertrümmert, die Vorhänge nebst Türgewände aus ihren Lagern gedrückt, sowie Deckenputz und Tapeten losgerissen wurden. Personen sind glücklicherweise nicht verletzt worden; der angerichtete Schaden ist aber ziemlich bedeutend. Wie verlautet, ist das Hauptrohr der Leitung aus Versehen nicht geschlossen worden und infolgedessen mehrere Stunden lang Gas entströmte.

Waldheim. 11. Juni. Ein furchtbarer Doppelmord wurde vergangene Nacht in der Zeit von 12 Uhr abends bis heute früh 3/4 Uhr im benachbarten Massane verübt. Es wurden der Gutbesitzer Fritz Müller und seine Wirtschaftlerin Bertha Langhof durch Beiliebe ermordet. Bis jetzt gelang es noch nicht, den oder die Täter zu ermitteln. Zu der schrecklichen Mordtat erfährt man noch folgendes: Müller und seine Wirtschaftlerin schliefen getrennt in zwei Kammern und in jeder Kammer schlief zugleich ein 12- bzw. 14-jähriger Knabe, welche jedoch von dem ganzen Vorgang nichts gemerkt haben. Erst gegen Morgen wurde die schreckliche Tat entdeckt. Man fand die beiden Personen als Leichen in ihren Betten liegen. Müller hatte eine klaffende Wunde an der Schläfe und der Langhof war die Hirnschale eingeschlagen worden. Sämtliche Kästen und Schränke waren durchwühlt. Müller hatte sich erst gegen 12 Uhr abends zur Ruhe begeben. Nach hier umlaufenden Gerüchten soll ein früherer Knecht Müllers, welcher von der Langhof aus dem Hause gewiesen worden war, die Tat verübt haben. Doch bleibt eine Bestätigung abzuwarten.

Geyer. 9. Juni. Samt Pferd und Wagen über eine 4 bis 5 Meter hohe Brücke in die Zschopau ge-

fürzt sind gestürzt bei Tagesgrauen in Hermannsdorf mehrere Mitglieder einer hiesigen Musikkapelle, welche in Dörfel Musik gespielt hatten. Ein Mann erlitt bei dem Absturz einen doppelten Oberschenkelbruch, einer wurde besinnungslos aus der Zschopau gezogen, wieder ein anderer trug verschiedene innere Verletzungen davon. In einem benachbarten Haus, wohin man die Verunglückten gebracht hatte, wurde ihnen ärztlicher Beistand geleistet, um sie sodann nach ihrem Heimatsorte zu transportieren. Das Pferd kam mit einigen leichten Hautabschürfungen davon, der Wagen hingegen wurde vollständig zertrümmert.

Kenzschmühle. Ein großes Fischsterben in der Elster ist hier beobachtet worden; so wurden an einer Stelle hier über 500 Weißfische tot aus der Elster geholt. Die Forellenzucht ist so gut wie vernichtet. Die Verunreinigung der Elster durch giftige Abwässer aus Fabriken soll die Ursache sein. Den Fischpächtern erwächst dadurch ein erheblicher Schaden.

Neustadt. 9. Juni. Daß es im Rosenmonat in unserer Gegend noch Schnee gibt, konnte man in vergangener Nacht in der zweiten Stunde beobachten, denn infolge der anhaltenden niederen Temperatur schneite es kurze Zeit ganz dicht. Zum Glück setzte bald darauf der Regen ein, sodaß die Feldfrüchte keinen Schaden gelitten haben dürften.

Eibau. Am Freitag hat ein hiesiger Schulfeld in Strahwalde, wohin er haustieren gegangen war, in einem Wohnhause 100 M. gestohlen. Die Polizei verhaftete den jugendlichen Taugenichts noch an demselben Abend und lieferte ihn Sonnabend früh in das Amtsgerichtsgefängnis in Ebersbach ein.

Telephonische Nachrichten.

Wien. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Belgrad: Es bestätigt sich, daß die Schwester und die Nefen der Königin Draga noch am Leben sind und nur die Brüder derselben getötet wurden. — Die Beisetzung der Leiche des Königs und der Königin erfolgte in der Nacht in der Stammgruft der Familie Obrenowitsch in Belgrad, unter Beteiligung von 7 Geistlichen. Die Zeremonie dauerte von 1/21—3 Uhr. — Die unmittelbare Ursache des Komplotts war die Aufforderung des Königs an das Offizierkorps, seinen Schwager als Thronfolger anzuerkennen und dies mit ihrer Unterschrift zu bestätigen.

Tagesgeschichte.

Berlin. Im Laufe des Monats Juli findet eine Begegnung des deutschen Kaisers mit König Oskar von Schweden statt.

— Die Würde eines Schützenkönigs wird Kronprinz Wilhelm nur noch in ganz besonderen Fällen annehmen. Diese Antwort erhielt die Schützengilde in Neustadt (Oberschlesien), die den Prinzen um Annahme der Würde gebeten hatte. Der Bescheid lautete ablehnend.

Kiew. 9. Juni. Als am 8. Juni der Chef des Gendarmerie-Bezirks, General Nowitsch, Politische verhaftete und die jüdische Sebamme Frumkin verhörte, stürzte diese plötzlich mit einem im Gewandte verborgen gehaltenen, scharf geschliffenen Messer auf ihn los und brachte ihm eine Wunde dicht an der Halsschlagader bei, ohne ihn jedoch ernstlich zu verletzen.

Das serbische Königspaar ermordet! Peter Karageorgewitsch zum König von Serbien ausgerufen! Das war die Nachricht, die wir Donnerstag mittag durch Extrablatt berichten mußten. — Wie ein Blitz aus heilerem Himmel trifft diese Nachricht die gebildete Welt. War auch in der letzten Zeit in Serbien nicht alles, wie man wohl gelegentlich erfährt, wurde hauptsächlich die Stimmung gegen Königin Draga im serbischen Volke immer gereizter, so kommt doch ein solcher Ausgang völlig unerwartet. — Die bisher und zuerst von der „Köln. Ztg.“ gebrachten Telegramme lauten: 11. Juni. Die Armee proklamierte nachts Peter Karageorgewitsch zum König von Serbien. Militär drang in den Königspalast ein. Der König und die Königin sind ermordet. — Das Ereignis ist vom Heere ausgeführt. Außer dem Königspaar sind der Ministerpräsident General-Adjutant Petrowitsch und der frühere Kriegsminister Pawlowitsch erschossen. Das Ereignis wird ruhig aufgenommen. Die Leichen des Königspaares sind im Konak geborgen. Das Ereignis spielte sich zwischen 1/211 bis 2 Uhr nachts ab. — Am 11. Juni früh erschien in Belgrad folgende Proklamation: An das serbische Volk! Heute Nacht sind König Alexander und Königin Draga ermordet worden. In tiefstem und schicksalsschwerem Augenblick haben sich die Freunde des Vaterlandes und des Volkes geeinigt und eine neue Regierung gebildet. Indem die Regierung dies dem serbischen Volke bekannt gibt, ist sie überzeugt, daß sich das serbische Volk um sie scharen und ihr verhelfen werde, daß im Lande überall die Ordnung und Rechtsicherung aufrecht erhalten bleibe. Die Regierung verlaßt sich hiermit, daß vom heutigen Tage die Verfassung vom 6. April 1901 mit allen Gesetzen, die bis zum 25. März alten Stils in Geltung waren, in Kraft tritt. Die mit der Proklamation vom 24. März alten Stils aufgedellte nationale Volksvertretung wird für den 2. Juni alten Stils d. i. auf den 15. Juni neuen Stils nach Belgrad einberufen. Es folgen die Unterschriften der neuen Minister. — Vom Volke wurde das Ereignis vollkommen ruhig aufgenommen. Die Straßen durchwogt eine große Menschen-

menge. — Ueber den ermordeten, der Dynastie der Obrenowitsche angehörenden König Alexander geben wir nachstehende biographische Daten zur Kenntnis unserer Leser: Alexander I., König von Serbien, wurde am 14. August 1876 als Sohn des Königs Milan und dessen Gemahlin Natalie geboren und erhielt eine sorgfältige Erziehung. Infolge des Rücktritts seines Vaters am 6. März 1889 wurde er auf den serbischen Thron berufen und am 2. Juli desselben Jahres zu Kralfewo gekrönt. Während seiner Minderjährigkeit wurde die Regierung

von einer Regentschaft geleitet. Am 13. April 1893 erklärte sich König Alexander für großjährig und übernahm selbst die Regierung des Landes. Am 5. August 1900 vermählte sich der König mit der am 23. September 1867 geborenen und jetzt mit ermordeten Frau Draga Maschin geb. Milanowah, der Witwe eines Beamten namens Lounjewitza. Diese entstammte einem alten serbischen Boiwodengeschlecht und war eine ehemalige Hofdame seiner Mutter.

Kirchen-Nachrichten von Dippoldiswalde.

1. Sonntag nach Trinitatis, 14. Juni 1903.
Text: Ap. Gesch. 2, 42-47. Lied Nr. 199.
Vorm. 8 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl in der Satistel. Superint. Hempel.
Vorm. 9 Uhr Predigt-Gottesdienst. Derselbe.
Nachm. 2 Uhr Kinder-Gottesdienst. P. Steber.

Spartasse zu Reinhardtsgrimma.

Nächster Expeditionstag: Sonntag, den 14. Juni, nachm. 2 bis 5 Uhr.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß verschied nach langem, schwerem Krankenlager an Herzschwäche unser treuorgender Gatte und Vater, Bruder, Schwager und Großvater, Herr

Carl Friedrich Steinigen,
Bädermeister.

Dies zeigen in tiefstem Schmerz allen lieben Freunden und Bekannten nur hierdurch an **Dippoldiswalde.**

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 15. d. M., nachmittags 4 Uhr, von der Totenhalle aus statt.

Todes-Anzeige.

Heute früh 6 Uhr verschied nach langen, schweren Leiden unser lieber Vater, Groß- und Urgroßvater, der Gutsauszügler und Schmiedemeister

Wilhelm Sommerschuh.

Dies zeigt tiefbetrubt an

Oberfrauendorf, den 12. Juni 1903.

die trauernde Witwe

nebst Kindern.

Die Beerdigung findet nächsten Montag, nachmittags 3 Uhr, statt.

Dank.

Für die so vielen Beweise innigster Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres nun in Gott ruhenden lieben Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters

Friedrich Wilhelm Kohl
in Borlas

sagen wir allen unseren tiefgefühlten als auch herzlichsten Dank.

Borlas, den 10. Juni 1903.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wohnung

1 Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör, sofort oder später zu vermieten.

Seifersdorf. Herm. Tiobel.

Wohnung. Eine Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer und Küche, wird den 1. Juli in Dippoldiswalde oder deren Nähe zu mieten gesucht. **Hermann Spindler,** Amtshof.

Scheune, am Plan gelegen, sofort zu verpachten **Altenberger Strasse 174.**

Ein zuverlässiger Bäckergehilfe wird bis zum 21. Juni gesucht von **Dippoldiswalde. Ernst Schneider, Technikumallee 290.**

Tücht. Maschinenarbeiter sofort an Band- und Decoupererläge gesucht. **Sächsische Holzwarenfabrik Max Böhme & Co., Dippoldiswalde.**

Ein Knecht

wird zum sofortigen Antritt gesucht **Dittersdorf Nr. 29.**

Zum 1. Juli suche ein fleißiges

Mädchen ehrlich und kinderlieb.

Getreide-Geschäft von **H. Dittrich,** am Bahnhof.

Sonabend nachmittag wird Freiburger Straße 236 ein fettes Schwein verpundet.

Laden-Einrichtung

Rasten-Regal, 2,30 Meter lang, Ladentafeln, große und kleine, 3 Regale, fast neu, ist billig zu verkaufen bei **Otto Loupold, Glashütte.**

Runkelrübenpflanzen

(Schöne kräftige Pflanzen) verkauft **Rittergut Bärenklause, Post Kreisk.**

H. Matrelen empf. Aug. Frenzel.



Grosse Auktion.

Auf Antrag der Erben der verstorbenen Ehefrau Robert Scharfhub in Raundorf sollen die zu deren Nachlaß gehörigen in gutem Zustande befindlichen **Möbel, Hausgeräte, als: 1 Sofa, Tische, Stühle, Spiegel, Kleiderschrank, Küchenschrank, Nähmaschine, Regulator, Vertiko, Matratzen, Sofatisch, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke u. a. m.**

Donnerstag, den 18. Juni, von vorm. 9 Uhr an,

im Gasthaus „zum Jägerhaus“ in Raundorf aufs Meistgebot gegen Barzahlung versteigert werden **Die Ortsgerichte.**

Sehen Sie sich

in den Besitz grundgediegener, dauerhafter und hocheleganter **Herren- und Knabengarderobe** und

Wählen Sie sich

zum Einkauf solcher Bekleidungsgegenstände nur das weit und breit als allergrößtes, vorzugsweise aber als streng reell und sehr billig bekannte

Warenhaus

Leon Leibner,

Dippoldiswalde, gegenüber dem Ratskeller.



Heute **Sonabend** Nacht trifft bei mir wieder ein frischer Transport

vorzüglicher Milchkuhe

zum preiswerten Verkauf ein.

Hainsberg, am Bahnhof. E. Kästner.

Fernsprecher Amt Deuben Nr. 96.

Neu! Unübertrefflich! Neu!
Hygiea-Closett

Bestes Steingut-Closett. Patentamt. geschützt. Ohne Wasserspülung.

Hält jeden üblen Geruch und Zugluft vollkommen fern, schützt vor Erkältung; für Unterleibs- und Hämorrhoidal-Leidende von höchster Wichtigkeit.

Dauerhaft und hochfein ausgeführt und auf jeden Abort sofort passend. **Stück 22 Mark.**

Prospekte mit hervorragenden Anerkennungen gratis und franko.

Louis Philipps Wwe.

Schuhwaren

von **Hugo Jäckel, Brauhoffstr. 300** werden wegen ihrer Güte und Billigkeit am allerliebsten gekauft.

2 gebrauchte, gut erhaltene Violinen zu verkaufen bei **Emil Weinrich, Musiker, Hermsdorf.**

Von Sonntag Mittag an stehen **Zuchtkühe, Jungvieh und Läufer Schweine**

billig zum Verkauf bei **Anton Glöckner, Viehhändler in Pretzschendorf.**

Fusswannen, Sitzwannen, Badewannen

in verschiedenen Größen empfiehlt billigst **Louis Philipps Wwe.**

Auch werden Wannen jeder Art verliehen.

Wasch-Anzüge

Blusen — Hosen für Knaben verkaufe wegen Aufgabe

unter Preis.

Bernh. Neukbachs Nachf. Max Schwalbe.

4 Stück Zuchtkühe,

2 neumellende und 2 hochtragende, sind preiswert zu verkaufen bei **Bruno Wolf** in **Hermsdorf** b. Frauenstein.

Satz-Forellen

sind abzugeben in der **Forellenzüchterei Specktrigmühle.**

Runkelpflanzen

Edendorfer, hat größeren Posten abzugeben **Vorwerk Oberhäslich.**

3000 Mark zu 4 1/2 % als 2. Hypothek innerhalb 3/4 der Brandkasse auf hiesiges neues Hausgrundstück sofort zu leihen gesucht. Off. unter **Hyp. 3000** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Frische Wurst, Sülze und russischen Salat empfiehlt **J. Hickmann.**

Heute frischen Spargel, Rirschen, Erdbeeren, Tomaten, Gurken, Blumenkohl, junge Gemüse empfiehlt **Max Wolf.**

Frisches Schöpfenfleisch empfiehlt **E. Hofmann.**

45000 Quadratmeter Bauland,

direkt an Straße und Eisenbahn, geeignet für alle Bauzwecke, gegen Nord- und Ostwinde geschützt, in nächster Nähe elektrische Kraftstation, ist zu verkaufen. Off. unter **A. B. 100** in die Exped. d. Bl. erb.

Kartoffeln

verkauft **Erbgericht Luchau.**

Biertreber,

la. helle Waare, offeriert **Louis Schmidt.**

Wairauf

von frischem Waldmeister bei **Hermann Lommatzsch.**

Runkel-Pflanzen

verkauft **Christ. verw. Gebauer, Hainsberg 20 f.**

Runkelrübenpflanzen

gelbe Edendorfer, hat abzugeben **W. Nestler, Eutschütz b. Bannewitz.**

Rübenpflanzen,

gelbe Edendorfer, verkauft von Montag an einen großen Posten **Karl Böhm, Reinholdshain.**

Weizen-, Korn-, Hafer-Stroh, Spreu und Mehrenfutter zu verkaufen **Paulsdorf Nr. 13.**

Mehrere Fuder Kuhdünger

sind zu verkaufen bei **Karl Holfert, Pöbelsal.**

Guts- und Hausverkauf.

Meine Wirtschaft in Dittersdorf b. Glashütte, circa 30 Scheffel, neu gebaut, auszug- und herbergstrei, sowie mein Hausgrundstück in Glashütte mit 5 Scheffel gutem Felde, neu gebaut, ist sofort aus freier Hand zu verkaufen.

Anzahlungen nach Uebereinkunft.

Alles Nähere beim Besizer **Hermann Hesse, Dittersdorf bei Glashütte.**

Sommer-Pferdedecken

von Leinwand und Drell — eigenes Fabrikat **Fliegennetze** usw. empfiehlt billigst

Carl Wiskische, Riemermeister.

10 Zentner altes Heu und 5 Zentner Roggen-Gebundstroh veräußlich in **Oberfrauendorf Nr. 20.**

1 junge, neumellende Zuchtkuh steht zu verkaufen. **Reichstädt Nr. 142.**

5 Stück junge Gnten

sind zu verkaufen **Reinhardtsgrimma Nr. 75.**

Reise-Klub.

Heute abend 9 Uhr **Versammlung Reinholdshain.**

Der Kandidat der vereinigten Ordnungsparteien
für die am 16. Juni stattfindende Reichstagswahl im 6. Wahlkreise ist
Rechtsanwalt Hans Kohlmann in Dresden,
ein geschworener Feind der Sozialdemokraten.

Ein Schmiedegehilfe,
selbständiger Arbeiter und tüchtig im Auf-
beschlag, wird sofort gesucht.
Schmiede Lübau b. Rabenau.

Eine junge Zuchtkuh
ist, weil überzählig, zu verkaufen
Oberfrauendorf Nr. 14.

Schützenhaus
Dippoldiswalde.
Sonntag, den 14. Juni 1903,
Ballmusik.
Es ladet freundlichst ein **H. Freiberg.**

Gasthof Oberhäsllich.
Sonntag, den 14. Juni,
grosses mechan.
Kunstfigurentheater.
2 Vorstellungen.
Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.
Aufgeführt wird: Der vierfache Mord durch
Stolz und Rache, Schauspiel in 5 Akten.
Eintritt: Erwachsene Sitzplatz 30 Pfg., Steh-
platz 20 Pfg. Kinder zahlen die Hälfte.
Um zahlreichen Besuch bittet die Direktion.

Gasthof Oberfrauendorf.
Sonntag, den 14. Juni,
Vogelschiessen 
und Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet **H. Herrmann.**

Gasthof
Naundorf.
Sonntag, den 14. Juni, 10. maliges
großes
Bandonion-Konzert
— mit neuem spazigen Programm. —
Jeder komme!

Nach dem Konzert feiner **BALL,**
ausgeführt vom
Dresdner Konzertverein.
Einlaß 1/27 Uhr. Anfang 1/28 Uhr.
Eintritt 30 Pfg.
Es ladet ergebenst ein **Otto Piehsch.**

Gasthof Bärenfels.
Sonntag, den 14. Juni, nachmittags
4 Uhr, **Konzert.**
Von 8 Uhr an **BALL.**
Hochachtungsvoll
Hermann Scharfe und Otto Fleischer.

Restaurations zum „Hundteufel“,
Boßendorf.
Sonntag, den 14. Juni,
Schweinsprämien-Vogelschießen
wozu ergebenst einladet **Gustav Niehald.**

 **Freiwillige Feuerwehr**
Dippoldiswalde.
Morgen Sonnabend, den
13. Juni, abends 8 Uhr,
Uebung.
Das Kommando.

Wähler-Versammlungen.
Sonnabend, den 13. Juni, abends 1/28 Uhr, in Fröde's Gasthof zu
Gombsen.

Sonntag, den 14. Juni, nachmittags 1/22 Uhr, im Gasthofe zu
Ruppendorf.

(Die für Sonntag, den 14. Juni, nachm. 2 Uhr, in Höckendorf angesetzte
Versammlung fällt aus.)

Sonntag, den 14. Juni, nachm 4 Uhr, im niederen Gasthofe zu
Reichstädt.

Sonntag, den 14. Juni, abends 8 Uhr, in Heinolds Gasthofe zu
Obercarsdorf.

Montag, den 15. Juni, abends 8 Uhr, im Erbgericht's-Gasthofe zu
Reinhardtsgrimma.

In sämtlichen Versammlungen wird unser Kandidat, Herr Rechtsanwalt

Hans Kohlmann
in Dresden,
sich den Wählern vorstellen und sprechen.
Alle national gesinnten Wähler sind freundlichst eingeladen.
Sozialdemokraten sind ausgeschlossen.
Der Wahlauschuß der vereinigten Ordnungsparteien.

Kraut- und Rübensdünger
offerieren
Standfuss & Tzschöckel,
Bahnhof Dippoldiswalde.

Reform-Haarfarbe
in blond, braun und schwarz, echt
und natürlich färbend, **Nussöl,** ein
feines, haardunkelndes Öl, und **Hüne's**
Enthaarungs-Pulver
empfiehlt die **Löwen-Apothek.**

Gasthof Großölsa.
Sonntag, den 14. Juni,
großes **Vogelschießen, Gartenfreikonzert,**
Haruffellbelustigung und schneidige Ballmusik,
wozu ergebenst einladet **R. Büttner.**

Gasthof Sadisdorf
Sonntag, den 14. Juni,
großes **Vogelschießen mit Geschenkverteilung,**
Gartenkonzert mit darauffolgendem Ball,
ausgeführt von der Kapelle des Herrn Stadtmusikdirektor **Adolf Jahn-Dippoldiswalde.**
Große mechanische Schießhalle.
Empfehle feinen hausbadenen Kuchen, von 6 Uhr an ff. **Schinken in Brotteig,**
sowie verschiedene andere Speisen und Getränke von bekannter Güte. Erlauben uns
hierdurch, alle Freunde und Gönner freundlichst einzuladen.
Hochachtungsvoll **G. Prenzel und Frau, Adolf Jahn.**

Dresden, die Alte Stadt
Ferdinand- und Struvestrasse
Grösste Sehenswürdigkeit! — Täglich Konzert!
Hotel Philharmonie Zimmer von 1.50 — 4 Mark.
Besitzer: **Wilhelm Heinze.**

Hierzu 1 Beilage und „Illustriertes Unterhaltungsblatt“ Nr. 24,
sowie eine Extrabeilage, die Reichstagswahl betreffend.

Gasthof Berreuth.
Kommenden Sonntag Nachmittag bez.
Abend empfehle
Schinken in Brotteig.
Schwaben-Clemens.

Gasthof zu Schellerhau.
Sonntag, den 14. Juni, von abends
8 Uhr ab,
Abendunterhaltung
vom **Männer-Gesang-Verein** daselbst
zum Besten seiner Notenkasse.
Eintritt 30 Pfg.
Nach Schluß der Vorträge für die geehrten
Besucher ein **Tänzchen.**
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst
ein **der Männergesangverein.**

Radler-Klub „All Heil“
Reinhardtsgrimma und Umgegend. 
(Bundesangehöriger Verein des Deutschen
Radfahrer-Bundes E. V.)
Sonnabend, den 13. Juni, abends 8 Uhr,
Monatsversammlung.
im Vereinslokal, verbunden mit **Saal-**
fahren. Zahlreichem Besuch sieht ent-
gegen **der Vorstand.**

Wohltätigkeitsverein
„Säch. Fechtschule“
Verband
Reinhardtsgrimma u. U.
Sonnabend, d. 13. Juni
1903, im Gasthof zum Erbgericht
Haupt-Versammlung.
Anfang punkt 1/29 Uhr.
Der Gesamtvorstand.

Turnverein Reinhardtsgrimma
und Umgegend.
Sonntag, den 14. Juni,
Vereinsversammlung
im Erbgericht. Anfang 2 Uhr nachmittags.
Der Turnrat.

Wohltätigkeitsverein
„Säch. Fechtschule“,
Verband **Reinholdshain**
und Umgegend.
Sonntag, den 14. Juni,
Verbandsversammlung
im Gasthof zu **Glend.** **D. V.**

Königl. Säch. Militärverein
Reinhardtsgrimma und Umg.
Infolge der Hauptbezirksver-
sammlung nächsten Sonntag in Schmiede-
berg wird der Vereinstag Sonnabend, den
13. Juni c., abends 8 Uhr, im Vereins-
lokale abgehalten. Um gute Beteiligung
wird gebeten. **Der Vorstand.**

Kgl. Säch. Militärverein
Henndorf und Umg. 
Nächsten Sonntag, den 14. Juni,
von abends 7 Uhr an,
Kränzchen

im Gasthofe zu **Henndorf.**
Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind
willkommen. — Es ladet hierdurch kamerad-
schaftlich ein **d. V.**

Jugendverein Eintracht,
Schönfeld.
Sonntag, den 14. Juni 1903,
Kränzchen
im Erbgerichtsgasthofe **Ummelsdorf.**
— Anfang 4 Uhr. —
Gäste, durch Mitglieder ein-
geführt, sind herzlich willkommen.
Hierzu ladet freundlichst ein **d. V.**

Zur Wahl.

Der Tag der Reichstagswahl steht in nächster Nähe! Waren schon die Borgesechte, die Wahlversammlungen, oftmals recht hart, noch heißer wird die Wahlschlacht selbst sein. Gilt es doch einen gemeinsamen Kampf gegen den schändlichsten und schädlichsten Feind des Vaterlandes, gegen die internationale Sozialdemokratie. Bei diesem schweren Kampfe aber, den die vereinigten Ordnungsparteien aller sächs. Wahlkreise gegen die Umstürzler auszufechten haben, mühte es eigentlich selbstverständlich sein, daß alle nicht dem Umsturz freundlichen Elemente sich zusammenschließen, um gegen diesen gemeinsamen Feind den Sieg zu erringen. Darum die deutschen Kerntruppen, die wahrhaft monarchisch-christlich gesinnten Wähler, sie müssen am Wahltag allesamt freiwillig am Wahlkampf teilnehmen. Jeder Parteiunterschied, jede Konfessionsverschiedenheit, vor allem jene alte Wahlträgheit muß unbedingt bei der gegenwärtigen Reichstagswahl schwinden.

Der Kampf ist hart, doch ist der Sieg unter solchen Voraussetzungen immerhin möglich!

Der nationale Gedanke allein muß alle reichstreuen Wähler am 16. Juni zur Wahlurne leiten! „Es gilt einzutreten für Deutschland, Christentum und Monarchie, diese idealsten Güter des deutschen Volkes“, schreibt der Kartellkandidat unfres 6. Wahlkreises, Herr Rechtsanwalt Kuhlmann, der, wie aus den Flugblättern und aus seinen Wahlreden ersichtlich ist, des vollsten Vertrauens aller Stände und Berufsclassen sich würdig zeigen wird.

Wer aber dem Vertreter der roten Internationale keine Stimme gibt, der ist kein Patriot, denn er untergräbt die Monarchie, den festesten Pfeiler deutscher Macht. „Die Macht des Staates ist aber die unbedingte Voraussetzung für die Selbstständigkeit der Nation.“

Wer am Wahltag für die Sozialdemokratie stimmt, der ist kein Christ, denn er verleugnet seinen Glauben, die sicherste Stütze aller menschlichen Gesellschaft.

Wer von den Ordnungsparteien am 16. Juni ab-

sichtlich nicht an der Wahl erscheint, der ist kein Deutscher, denn er verachtet ebenso seines Volkes alt-heiligste Tugenden: Christenglaube und Patriotismus und verhilft der waterlandslosen Sozialdemokratie zum Siege. Patriotismus und Christentum aber müssen uns Deutschen auch heute noch heilig sein.

Wer also als guter Deutscher sein Vaterland liebt und seinen Christenglauben hochhält, der beweise seine deutsche Treue, tue seine Schuldigkeit und gebe seine Stimme am 16. Juni dem Kandidaten der vereinigten Ordnungsparteien,

Herrn Rechtsanwalt Kuhlmann!

Ihr treu-deutschen Männer, laßt Euch von Eurem größten Dichter auch in diesen bewegten Tagen aufs neue zurufen: „Ans Vaterland, ans teure schließ Dich an, Das halte fest mit Deinem ganzen Herzen!“ St.

Spartasse zu Schmiedeberg.

Nächster Expeditionstag: Sonntag, den 14. Juni, nachm. 2 bis 5 Uhr.

Für die uns zu unserer Hochzeit freundlichst erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir Allen hierdurch unsern herzlichsten Dank.
Ripsdorf-Pöbelsal, im Juni 1903.
Reinhard Köhler und Frau
Wilda, geb. Preßlich.

Gefunden wurde am 17. Mai 1903 eine alte Taschenuhr. Abzuholen bei Unterzeichnetem. Ripsdorf, am 6. Juni 1903.
M. Holtert, Gem.-Vorstand.

Kirchen=Verpachtung.

Die der hiesigen Gemeinde gehörige diesjährige Kirchengenutzung soll **Donnerstag, den 18. Juni a. c.**, nachmittags 4 Uhr, im Lieberischen Gasthose hier aufs Meistgebot gegen sofortige Baarzahlung verpachtet werden.

Die näheren Bedingungen werden im Termine bekannt gegeben.

Seifersdorf, am 10. Juni 1903.

Der Gemeinderat.

Dietrich, Gem.-Vorst.

Im Anschluß hieran soll auch die Kirchengenutzung des hiesigen Pfarrlehens mit verpachtet werden.



Hierdurch erlauben wir uns die ergebene Mitteilung, daß wir den Betrieb unserer Produkte für die Ortshafte **Schmiedeberg—Ripsdorf—Bärenburg und Bärenfels**

Serrn **Rich. Büttner** in Schmiedeberg l. E. (im Hause des Gasthofes) übertragen haben.

Unsere **sämtlichen Molkereiprodukte** werden **täglich** nach Schmiedeberg geliefert, sodas Gelegenheit geboten, unsere Waren in **täglich frischer** und **tadelloser** Qualität zu erhalten.

Serr Rich. Büttner wird von jetzt ab mit einem **durch unsere Firma gekennzeichneten Verkaufswagen** obengenannte Ortshafte **täglich befahren** und bitten wir um recht fleißige Benutzung dieser Bezugsgelegenheit. — Lieferungen erfolgen frei Haus! Hochachtungsvoll

Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund, Dresden-N.

Ein heller



Dr. Oetker's
verwendet stets Backpulver Vanillin-Zucker Pudding-Pulver
A 10 Pf. Millionenfach bewährte Rezeptur gratis von den besten Geschäften.

Getreidesäcke, Pferdebedecken empfiehlt Paul Hugo Häfer.

Kirchen=Verpachtung.

Die diesjährige städtische Kirchengenutzung soll **Mittwoch, den 17. Juni**, von nachmittags 6 Uhr an, im hiesigen Bahnhof auf das Meistbietende gegen Baarzahlung versteigert werden.

Dippoldiswalde, Juni 1903.

Der Flurausschuss.

H. Ed. Meinde, Vorst.

Zur Bauzeit



empfehle:

Träger, Nägel, Zement, Dachpappe, Teer, Rohrgewebe, Carbolineum, Steinzeugröhren, Tröge, Drainierrohre,

sowie

alle anderen nötigen Bauartikel.

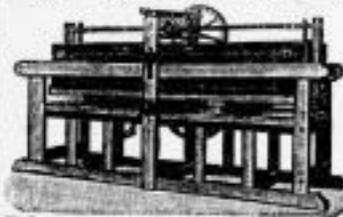
Durch Ladungsbezüge bin ich in der Lage, Vorteile zu bieten; man verlange Preise mit Angabe von ungefährem Bedarf.

Carl Heyner Gustav Jäppelt Nachflg.

Tafel=Del, garantiert reines Olivenöl, 1 Pfund 1.20 M.,

Wein=Essig, chemisch rein.

Löwenapotheke Dippoldiswalde



Wäschemangeln (Drehrollen)

neuester Konstruktion, jeder Größe für Lohn-, Kraft- und Hausgebrauch. **Neu! Durchdrehmangel!** Kehrt selbstthätig um. Crimmitschau 1902 zweimal goldne Medaille und Ehrenpreis prämiert. Neelle Garantie. Ratenzahlungen gestattet.

Grösste und älteste Mangel-Fabrik Ernst Herrschuh, Chemnitz i. S.

Künstliche Zähne..

Emil Schwarz, Plombieren.

Zahnkünstler,

Dippoldiswalde, Herrengasse 86, 1. Etage.

Trinkt Freiburger Bier

aus dem Bürgerlichen Brauhaus Freiberg A.-G.

Spezialität: Freiburger Böhmisches.

Produktion 1898/1899 ca. 23000 hl. — 1901/1902 über 40000 hl.

Die rapide Zunahme in den Produktionsziffern ist der deutlichste Beweis für die Belohnlichkeit des Bieres.

Milch

kaufen wir gegen Jahresabschluss.

Dresdner Molkerei

Dresden.

Gebrüder Pfund.

Ein zuverlässiges Arbeitspferd wird gesucht Rittgut Raundorf.



Kinderwagen,

einfach bis hochfein, mit und ohne Gummi, empfiehlt in großartiger Auswahl Korb- u. Inn.-Wstr.,
E. Jungnickel, Schuhgasse 108.

Trinkt Orangen-Cider!

Das beste alkoholfreie Erfrischungsgetränk in der heißen Jahreszeit. Zu haben in allen besseren Restaurants.



F. M. B. Fahrräder

sind unübertrefflich in Gang, Qualität und Eleganz. Selbst das billigste 85 Mark F. M. B. Rad mit Glockenlager

ist ein Meisterwerk deutscher Technik. Verlangen Sie Preisliste oder Probemaschine! Billigste und leistungsfähigste Bezugsquelle für Fahrrad- und Automobil-Zubehör aller Art, als: Pneumatic, Sättel, Laternen, Glocken u. c.

Reparaturen schnell, billig und gut! **Friedr. M. Bernhardt,**

Dresden-A., Prager Straße 43.



Dippoldiswalde, Badergasse 37.

Hafer-Cacao Pfd. 1 Mrk. Eiszucker, Pfd. 1 Mk. Relief-Chokolade, à Packet 40 Pf. Chinesischer Theo, Pfd. 2—6 Mk.

Bei Einkauf von 50 Pfg. und mehr eine Dütte ff. land. Kaffee-Thee nebst Gebrauchsanweisung gratis.

Sächsisches.

Zur Frage der bedingten Begnadigung hat jetzt das königl. sächsische Ministerium eine wichtige Verordnung erlassen. Nach § 18 des Reichsmilitärgesetzes vom 2. Mai 1874 kann ein junger Mann, der zu einer Strafe verurteilt ist, so lange nicht in das Heer eingestellt werden, als diese Strafe entweder nicht vollstreckt oder endgültig erlassen ist. Es kann also vorkommen, daß jemand einerseits die Wohlthat der bedingten Begnadigung genießt, andererseits aber durch die Hinausschiebung seiner Einstellung zum Militär erhebliche Nachteile erleidet, was bei Einführung der bedingten Begnadigung nicht beabsichtigt war. Ist zum Beispiel ein junger Mann, der im Jahre 1884 geboren ist und daher im Jahre 1904 militärpflichtig wird, zu einer Strafe verurteilt und ihm im Dezember 1902 eine dreijährige Bewährungsfrist bewilligt worden, so kann er weder im Oktober 1904 noch im Oktober 1905 in das Heer eintreten, er muß vielmehr bis zum Oktober 1906 warten. Zur Vermeidung solcher Härten hat das Justizministerium die Strafvollstreckungsbehörden angewiesen, die Verurteilten oder deren gesetzliche Vertreter eintretendenfalls über die Vorschriften des Reichsmilitärgesetzesbuches zu belehren und zu befragen, ob sie trotzdem um die bedingte Begnadigung nachsuchen

wollen oder nicht lieber vorziehen, die Strafe zu verbüßen. Nur wenn der Verurteilte zum Militärdienst offenbar untauglich ist, wie bei körperlichen Gebrechen, ist von einer solchen Belehrung oder Befragung abzusehen.

Tharandt. In einer außerordentlichen Sitzung der hiesigen Stadtvertretung wurde an Stelle des von seinem Posten zurücktretenden Bürgermeisters Dr. Schauer der bisherige Stadtkassierer Voigt einstimmig zum Bürgermeister gewählt. Er nahm die Wahl an.

Ostzig, 8. Juni. Beim frühlichen Mahle inmitten seiner Militär-Kameraden ist hier gestern der Wäckermeister Ritter aus Spitzkunnersdorf plötzlich vom Tode ereilt worden. Der Bezirk Zittau des Sächsischen Militärvereins-Bundes hielt am gestrigen Sonntag in Ostzig seine diesjährige Wanderversammlung ab. Den Verhandlungen, die im Gasthof zum Roß stattfanden, folgte ein gemeinsames Mittagmahl im Gasthof zur Stadt Dresden. Den letzten Toast an der Tafel brachte der genannte Herr Ritter aus. Er feierte die echte Kameradschaft, die auch über das Grab hinaus treu gehalten werden müsse. Als Herr Ritter sich wieder niederlegte, beugte er sich nach vornüber, andere Kameraden eilten hinzu und nahmen zu ihrem Schrecken wahr, daß der Mann, der eben noch in warmen Worten die Kameradschaft bis über den Tod

hinaus verherrlicht hatte, schon eine Leiche war. Ein hinzugerufener Arzt konnte nur noch den inzwischen eingetretenen Tod infolge Herzschlages konstatieren.

Elsterberg i. B. Die vogtländische Schweiz und besonders das sogen. Steinicht ist reich an Quarzarten. Dort findet man in einem Grünsteinbrüche schöne Kristallbrüsen des violetten Amethyst, der als Halbedelstein bekannt und geschätzt ist. Freilich sind diese Amethyste nicht so groß und rein, wie sie in den Alpen und in Spanien gefunden werden. Neben den Amethysten findet man in dem erwähnten Grünsteinbrüche auch Bergkristalle, teilweise von beträchtlicher Größe. Häufiger noch als diese treten die Rauchtopase oder Rauchquarze auf, die sich von den wasserhellen Bergkristallen durch ihre graue, blinde Farbe unterscheiden. Außer diesen Quarzarten kommen in demselben Steinbrüche schöne Kristalle des Calcit vor, die sich durch leichte Spaltbarkeit auszeichnen. Eigentümlich ist es, daß die im Steinicht auftretenden Quarzkristalle durchweg schwachrot angehaucht sind. In der jetzt beginnenden Reisezeit sieht man öfter die vogtländische Schweiz von mit Hammer und Meißel ausgerüsteten Wanderern durchstreichen, ebenso wie gleich bewehrte „Edelsteinjäger“ im östlichen Vogtlande den Schneckenstein bei Hammerbrücke aufsuchen, um dort Topase zu brechen.

Sportwagen, Leiterwagen, Kinderklappstühle bei **G. Jungnickel** Rorbm.-Zmn.-Wfr., Schußg.



Hand-Werkzeuge

unter Garantie, Marke **L. & S.**, bei **Paul Becher** fr. Rob. Kunert, Dippoldiswalde.

Emmerlings Kindernährzwieback,

à Paket 10 Pfg., in der Drogerie „zum Elefanten“ Dippoldiswalde.

Salon- u. Nuss-Briketts

sowie **Stein- und Braunkohlen** in verschiedenen Marken empfiehlt zu **billigsten Preisen**

Paul Schwedler am Bahnhof.

Künstl. Zähne **Hönger & Hauswald** Dresden. Specialität: Plombieren, jetzt **Wallstrasse 25, 1.** früher Ritterhof.

Schlesischen Stückkalk **Böhmischen Stückkalk** zum Bauen und Düngen empfiehlt in Wagenladungen und im Einzelnen **Buschmühle Schmiedeberg.** S. Krumpolt.

„Fluol“ 100% austral. Eucalyptus-Öl ist **das beste Hausmittel** der Neuzeit. Unübertroffen erfolgreich angewendet bei **Asthma, Rheumatismus, Nagenschmerzen u. Erkältungen** aller Art. Vielseitigstes, ärztlich empfohlenes stets heilwirkendes Naturprodukt. Nur echt in verschloss. Flaschen à M. 2 und M. 1 käuflich bei **Herm. Lommatzsch, Dippoldiswalde** und **Br. Herrmann, Schmiedeberg.**

Sensen mit und ohne Wurf, Sicheln, Wetzsteine, Wetzkiezen, Dängelzeuge, Sensenwärte, Sensen-Vorrichtungen, Sägenausstanzen und -Vorrichtungen, neue Biegel, Spann- und Baumsägen, auch Sensenwärte für Wiederverkäufer empfiehlt billigt **Weile's Nachf.** **Herm. Richter, Grossölsa.** Schon über 30 Jahre im Fach tätig.



Deutsche Städte-Ausstellung Dresden 1903. Ausstellung der Deutschen Städte und Industrie-Ausstellung. Täglich Veranstaltungen des Festausschusses.

Regenschirme, Sonnenschirme, nur eignes Fabrikat, empfiehlt in vorzüglicher Güte zu den billigsten Preisen — Reparatur und Neubeziehen sofort — **Carl Reichel, Schirmfabrikant, am Markt.**

Zum Schulfest neue Sortimente in **weissen und farbigen Wasch-Stoffen** soeben wieder eingetroffen und empfiehlt zu **billigsten Preisen** **Bernh. Kreutzbach's Nachfolger Max Schwalbe.** Auf Wunsch Anfertigung von Kleidern, Röden, Blusen etc. unter Garantie für **saubere Arbeit** und **guten Sitz.**

Dampfziegelwerk Obercarsdorf offeriert **gute, hartgebrannte Ziegel** zu folgenden Preisen: bei Abnahme bis zu 10 Tausend Stück à Tausend Mark 18,00, über 10 Tausend bis zu 50 Tausend Stück à Tausend Mark 17,50, über 50 Tausend Stück à Tausend Mark 17,00.

Vermessungsbureau A. Fiedler, Ingenieur und staatlich gepr. und verpfl. Geometer, Dresden, König Johann-Strasse 21, III empfiehlt sich zur

Ausführung sämtlicher Vermessungsarbeiten. — Billigste Kostenberechnung. — (Reisekosten für Bahn, Omnibusse pp. werden nicht berechnet.) — Zur Entgegennahme von Aufträgen hat sich Herr **Mörbitz, Gasthof „zum roten Hirsch“** in **Dippoldiswalde** bereit erklärt.

W. Morgenstern, Rabenau i. S. Möbelfabrik mit Dampftrieb.

Werkstätten für einfache und vornehme Ausstattungen, sowie jede Innendekoration in moderner Art für Tischler- und Polstermöbel.

Musterzimmer stets zur Ansicht. Hotel- und Restaurations-Einrichtungen.

Verbessert mit **Maggi** Suppen, Saucen u. Gemüse

Zu haben in allen Delikatess- und Kolonialwaaren-Geschäften in **Dippoldiswalde, Schmiedeberg, Kipsdorf** und **Reinhardtsgrimma.**

Gesunde kräftige **Runkelrübenpflanzen** verkauft **Rittorgut Possendorf.** Vorherige Bestellung erwünscht.

Steinzeugrohre und **Biechtröge, Fenster und Lürgewände, Treppenstufen** von **Cement** oder **Sandstein, Portland-Cement** liefert billigt **Buschmühle Schmiedeberg.** S. Krumpolt.

Getr. Biertreber haben wir auf Lager. **Standfuß & Tschökel, Bahnhof Dippoldiswalde.**

Heute Sonnabend **große Auktion** im „goldnen Stern“.



Grosse Auswahl in Senjen mit und ohne Wurf, sowie **Werkzeug, Wetzsteine, Dängelhammer, Amböse, Senfenringe, Sichel** empfiehlt

O. Leichsenring, Reinhardtsgrimma.

Die anerkannt besten Wringmaschinen **Waschmaschinen**

Wäsche-Wangeln jeder Größe für Lohn- und Privatgebrauch liefert unter Garantie die **Spezialfabrik F. Paul Thiele, Chemnitz, Lutherstraße.** 14 mal mit höchsten Auszeichnungen prämiert. Begründet 1878.

Unschätzbare Dienste bei Krankheiten des Magens, der Niere, Leber, Lunge, bei Verdauungsstörungen, Schlaflosigkeit leistet **Siebers** verbesserter nahrhafter

Apfeltee. 18 mal prämiert. Pakete 50 Pfg. u. 1 M. Bei allen Erkältungen, Heiserkeit, Husten, Bronchitis trinkt **Siebers** echt russischen

Änotherich-Brusttee. Erfolge überraschend und sicher. Pakete 50 Pfg. und 1 Mark. Nehmt nur **Siebers**. Allein echt in Dippoldiswalde bei **Richard Riewand, S. A. Linde,** in Schmiedeberg bei **Bruno Herrmann,** in Kipsdorf bei **Paul Stiebohr** und **Max Holfert,** in Hainsberg bei **Gust. Gebauer,** in Altenberg in der **Apothek.**

Guts-Verkauf. Ein an der Bahn gelegenes Gut von 60 Scheffel ist mit sämtlichen lebendem und totem Inventar, sowie schöner anstehender Ernte zu verkaufen oder auf ein größeres zu vertauschen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Brillen Klemmer **Barometer** **Thermometer** billigt bei **J. Harschels Wwe., Dippoldiswalde, Brauhofstrasse 310.**